

Pädagogische Orientierung für eine geschlechtersensible Bildung an Schulen in NRW



Gliederung

1. **Hintergrund und Ziel** der Pädagogischen Orientierung
2. **Inhalte** der Pädagogischen Orientierung (Ausschnitte)
3. **Reflexionsfragen** für Schulen als Anregungen
4. **Unterstützungsangebote** und **Bezugsmöglichkeiten**
5. **Fragen/Anregungen**

Hintergrund der Pädagogischen Orientierung

- Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter als **verbindlicher Auftrag** der Schule (vgl. u. a. § 2 (7) Schulgesetz NRW, KMK-Beschluss 2016)
- **Tatsächliche Gleichstellung** ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen – trotz teils großer Fortschritte – noch **nicht vollständig erreicht**
- Weiterhin existieren **gesellschaftliche Stereotype**, die sich einschränkend und benachteiligend auswirken können

Hintergrund der Pädagogischen Orientierung

- Beispiele für **aktuelle Herausforderungen** im Gleichstellungsbereich:
 - Jungen haben im Durchschnitt schlechtere **Schulabschlüsse** als Mädchen (vgl. MSB 2020, S. 209) und wiederholen öfter eine Schulklasse (vgl. ebd., S. 33)
 - **Gender-Pay-Gap** zuungunsten von Frauen (vgl. Statistisches Bundesamt 2021) und Unterrepräsentanz von Frauen in **Führungspositionen** (vgl. Statista 2021)
 - Väter nehmen im Durchschnitt weniger **Elternzeit** als sie sich wünschen würden (vgl. Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2017, S. 29)
 - Häusliche **Gewalt**, meistens gegenüber Frauen (vgl. BMFSFJ 2020)
 - Diskriminierung im Bereich **LSBTIQ*** (vgl. RKI 2020, S. 6 f.)

Hintergrund der Pädagogischen Orientierung

- Gleichstellung als **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**
- **Schule** leistet einen **wichtigen Beitrag**, indem sie
 - einschränkende Stereotype vermeidet und abbaut,
 - alle Lernenden, unabhängig von ihrem Geschlecht, individuell und bestmöglich fördert,
 - eine reflektierte und selbstbestimmte Lebensgestaltung fördert,
 - Kompetenzen zu dem Themenbereich Gleichstellung fördert,
 - Präventions- und Interventionsarbeit gegen Diskriminierung leistet.

Ziel der Pädagogischen Orientierung

- **Unterstützung** bei der Bewusstmachung und Vertiefung der geschlechtersensiblen Arbeit von
 - (auch angehenden) Lehrkräften, weiteren päd. Fachkräften und Schulleitungen sowie Kollegien und Schulgemeinschaften
 - weiteren Personen und Institutionen im Schulwesen (z. B. Schulaufsicht, Lehrkräfteausbildung und -fortbildung)
- Erläuterung von **Grundbegriffen, Zielen** und **didaktischen Ansätzen** geschlechtersensibler Bildung
- Exemplarische **Impulse für die Schulpraxis**

Gliederung

1. Hintergrund und Ziel der Pädagogischen Orientierung
- 2. Inhalte der Pädagogischen Orientierung (Ausschnitte)**
3. Reflexionsfragen für Schulen als Anregungen
4. Unterstützungsangebote und Bezugsmöglichkeiten
5. Fragen/Anregungen

Didaktische Ansätze geschlechtersensibler Bildung

(in Anlehnung an Faulstich-Wieland (1996) und Debus (2012))

- **Implizite Ansätze:** Berücksichtigung, aber keine Hervorhebung und ausdrückliche Thematisierung von Geschlechteraspekten
- **Explizite Ansätze:** Betonung/Thematisierung der Kategorie Geschlecht
 - Auswahl ist **abhängig vom Kontext** (u. a. Lerngruppe) und bedarf pädagogischer Analyse und Abwägung

Implizite Ansätze – Beispiele

- Ausgewogene, klischeefreie und vielfältige Repräsentanz von Geschlechtergruppen in **Lernmitteln**
- Geschlechtergerechtes und selbstbestimmtes Verhalten der **Lehrkräfte als Vorbilder**
- **Keine pauschalisierenden Aussagen** wie „*Kann mir bitte mal ein starker Junge beim Tragen helfen?*“
- Verwendung **geschlechtergerechter Sprache** (vgl. § 4 LGG)

Implizite Ansätze – Beispiele

- **Vielfältige Lernangebote** unter Berücksichtigung der individuellen, teils auch durch Geschlechtersozialisation geprägten Ausgangslagen (geschlechtersensible Bildung als Bestandteil **individueller Förderung**)
- Ermutigung zur **Erweiterung des individuellen Interessen- und Erfahrungshorizonts** ohne Einschränkung durch Stereotype
- Weitere Beispiele und Erläuterungen inkl. Dilemmata vgl. insb. **Kapitel 5.1, 6.1 und 7.1** der Pädagogischen Orientierung

Explizite Ansätze

- Insbesondere sinnvoll, **wenn implizite Ansätze nicht ausreichen**, um Bildungs- und Erziehungsziele zu erreichen
- Werden auch (wertneutral) als „**Dramatisierung**“ bezeichnet
- **Beispiele:**
 - Thematisierung von Geschlechterfragen im Unterricht
 - (Phasenweise) Geschlechtertrennung
 - Spezielle Mädchen- und Jungenförderung

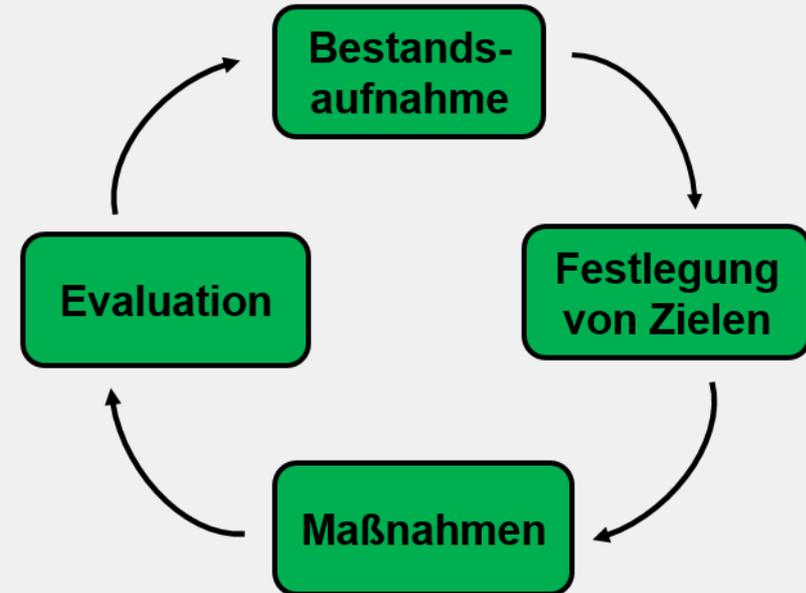
Explizite Ansätze

- **Dilemma/Paradox:** Dramatisierung kann zur Verstärkung von Stereotypen führen, die eigentlich abgebaut werden sollen
- Deshalb sollte auf eine Dramatisierung eine **Entdramatisierung** folgen, z. B.
 - Sichtbarmachung von Vielfalt innerhalb von Geschlechtergruppen und Gemeinsamkeiten zwischen den Geschlechtergruppen
 - Thematisierung von gesellschaftlich geprägten und somit veränderbaren Ursachen von Geschlechterunterschieden
- Weitere Beispiele und Erläuterungen vgl. insb. **Kapitel 5.2, 6.2 und 6.5** der Pädagogischen Orientierung

Impulse für eine geschlechtersensible Schulentwicklung

- Geschlechtersensible Bildung als **Aufgabe der gesamten Schulgemeinschaft**
- Berücksichtigung von Geschlechteraspekten im **Querschnitt** des Schulentwicklungskreislaufs
- Ergänzung um **Vorhaben mit Gender-Schwerpunkt** (je nach Bedarf und Interessen)

→ **Kapitel 8** der Päd. Orientierung



(in Anlehnung an Koltermann 2019 und Gärtner 2016)

Die Inhalte der Päd. Orientierung im Überblick

1. Hintergrund und Ziel der Pädagogischen Orientierung
2. Dimensionen des Begriffs Geschlecht
3. Ziele und Kompetenzerwartungen geschlechtersensibler Bildung
4. Die Schlüsselrolle der Lehrkräfte und weiteren pädagogischen Fachkräfte
5. Vorgehensweisen und Strategien geschlechtersensibler Bildung
 - 5.1. Implizite Ansätze
 - 5.2. Explizite Ansätze
6. Impulse für den Unterricht
 - 6.1. Berücksichtigung geschlechterbezogener Lernausgangslagen – ohne Verstärkung von Stereotypen
 - 6.2. Geschlechterfragen als Unterrichtsinhalt
 - 6.3. Unterrichtsmaterial
 - 6.4. Classroom Management
 - 6.5. Phasenweise Geschlechtertrennung
7. Impulse für weitere schulische Handlungsfelder
 - 7.1. Außerunterrichtlicher Bereich
 - 7.2. Berufliche Orientierung und Lebensplanung
 - 7.3. Medienbildung
 - 7.4. Gewaltprävention
 - 7.5. Sexualerziehung
 - 7.6. Elternarbeit
8. Impulse für eine geschlechtersensible Schulentwicklung

Gliederung

1. Hintergrund und Ziel der Pädagogischen Orientierung
2. Inhalte der Pädagogischen Orientierung (Ausschnitte)
- 3. Reflexionsfragen für Schulen als Anregungen**
4. Unterstützungsangebote und Bezugsmöglichkeiten
5. Fragen/Anregungen

Reflexionsfragen als Anregung für die Unterrichtsentwicklung

- Wie geschlechtersensibel sind die genutzten **Lernmittel**? (Hinweis: Bei klischeehaften Lernmitteln ist eine Reflexion mit den Lernenden wichtig.)
- Inwiefern sind **Geschlechterthemen** in den schulinternen Lehrplänen bzw. didaktischen Jahresplanungen berücksichtigt (auch im Querschnitt von Unterrichtsvorhaben)?
- Welche vorhandenen und ggf. weiteren **Instrumente** (z. B. Vergleichsarbeiten, Befragungen) können genutzt werden, um mögliche **geschlechterbezogene Ungleichheiten** in den Lerngruppen **festzustellen**?
- Bei Handlungsbedarf: Welche **Unterstützungsmöglichkeiten** (z. B. Fortbildung, Fachberatungen, Literatur) stehen zur Verfügung?

Reflexionsfragen als Anregung für die weitere Schulentwicklung

- Inwiefern wird geschlechtersensible Bildung (ggf. indirekt) in **Programmen** und **Konzepten** der Schule berücksichtigt (z. B. Leitbild, Schulprogramm, Medien- und Fortbildungskonzept)?
- Welche **Möglichkeiten** gibt es, um eventuelle **Diskriminierung festzustellen** (z. B. offene Sprechstunden, anonyme Befragungen)?
- Welche Rolle spielen Geschlechteraspekte in **fächerübergreifenden** und **außerunterrichtlichen Bereichen** (z. B. Projekten, Arbeitsgemeinschaften, Klassen- und Kursfahrten, Pausenangeboten)?
- Wie ist das **Geschlechterverhältnis in Gremien**? Kann bei Bedarf (z. B. durch Sensibilisierung) auf ein ausgeglicheneres Verhältnis hingewirkt werden?

Gliederung

1. Hintergrund und Ziel der Pädagogischen Orientierung
2. Inhalte der Pädagogischen Orientierung (Ausschnitte)
3. Reflexionsfragen für Schulen als Anregungen
- 4. Unterstützungsangebote und Bezugsmöglichkeiten**
5. Fragen/Anregungen

Unterstützungsangebote

- Unterstützungsangebot durch **Gleichstellungsbeauftragte bzw. Fachberatungen** für Gleichstellung in Abteilung 4 der **Bezirksregierungen**

Ansprechstellen:

- BR Arnsberg: Nicole.Vosbeck@bra.nrw.de
 - BR Detmold: Gleichstellungsbeauftragte-Sch@bezreg-detmold.nrw.de
 - BR Düsseldorf: Gleichstellung.Schulen@brd.nrw.de
 - BR Köln: Kirsten.Ludewig-Paffrath@bezreg-koeln.nrw.de
 - BR Münster: Gleichstellung-schule@brms.nrw.de
- [Internetportal für geschlechtersensible Bildung der QUA-LiS NRW](#) mit Informationen und Praxismaterialien (wird kontinuierlich weiterentwickelt)

Bezugsmöglichkeiten der Pädagogischen Orientierung

- **PDF-Dokument** und für mobile Endgeräte optimierte **Online-Broschüre** beim [Broschürens-service NRW](#)
- Kostenlose **Bestellmöglichkeit** für Druckexemplare:
 - bis zu 10 Exemplare beim [Broschürens-service NRW](#)
 - ab 10 Exemplaren bei ilke.glockentoeeger@qua-lis.nrw.de

Quellen

- Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (2017): Familienleitbilder. Alles wie gehabt? Partnerschaft und Elternschaft, Wiesbaden, unter: https://www.bib.bund.de/Publikation/2017/pdf/Familienleitbilder-Alles-wie-gehabt-Partnerschaft-und-Elternschaft-in-Deutschland.pdf?_blob=publicationFile&v=2 (Zugriff: 01.03.21).
- BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020): Häusliche Gewalt, unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt/haeusliche-gewalt-80642> (Zugriff: 01.03.21).
- Debus, Katharina (2012): Dramatisierung, Entdramatisierung und Nicht-Dramatisierung in der geschlechterreflektierten Bildung. Oder: (Wie) Kann ich geschlechterreflektiert arbeiten, ohne geschlechtsbezogene Stereotype zu verstärken?, in: Dissens e.V./ Debus, Katharina/ Könnecke, Bernard/ Schwerma, Klaus/ Stuve, Olaf (Hrsg.): Geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen an der Schule. Texte zu Pädagogik und Fortbildung rund um Jungen, Geschlecht und Bildung, Berlin, S. 149-158.
- Faulstich-Wieland, Hannelore (1996): Abschied von der Koedukation?, in: Kleinau, Elke/ Opitz, Claudia (Hrsg.): Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung, Frankfurt am Main, S. 386-400.
- Gärtner, Holger (2016): Referenzrahmen und Schulqualität, interne und externe Evaluation und ein Modell evidenzbasierter Steuerung, in: Dobbelsstein, Peter/ Groot-Wilken, Bernd/ Koltermann, Saskia (Hrsg.): Referenzsysteme zur Unterstützung für die Schulentwicklung, Münster, S. 105-124.

Quellen

- Koltermann, Saskia (2019): Unterstützung von und Impulsgebung für Schulentwicklungsprozesse, in: Schulwelt NRW 11/2012, S. 13-17.
- MSB (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2020): Das Schulwesen in NRW aus quantitativer Sicht 2019/2020, unter:
https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/quantita_2019.pdf (Zugriff: 08.03.21).
- RKI (Robert Koch Institut) (2020): Journal of Health Monitoring. Die gesundheitliche Lage von lesbischen, schwulen, bisexuellen sowie trans- und intergeschlechtlichen Menschen, unter:
https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsJ/JoHM_S1_2020_Gesundheitliche_Lage_LSBTI.pdf?__blob=publicationFile (Zugriff: 05.03.21).
- Statista (2021): Frauenanteil in Vorständen der DAX-Unternehmen (DAX-30) in Deutschland von 2008 bis 2020, unter:
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/409010/umfrage/frauenanteil-in-dax-vorstaenden/> (Zugriff: 05.03.21)
- Statistisches Bundesamt (2021): Qualität der Arbeit. Gender Pay Gap, unter:
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Qualitaet-Arbeit/Dimension-1/gender-pay-gap.html> (Zugriff: 01.03.21).

Fragen / Anregungen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.